

- Bericht über Intevision in München
- Start einer BTS-Männergruppe in Stuttgart
- Gedanke zur Spiritualität im Beratungsprozess



Veränderung

Die „BTS aktuell“
im neuen Gewand

© CandyBox Images - Fotolia.com

Liebe BTS-Familie,
liebe Leserinnen u. Leser,

BTS-aktuell - unsere nun bereits im 24. Jahr erscheinende Veröffentlichung erscheint plötzlich im neuen Gewand. Wieso, weshalb?

Gelesen wird die *BTS aktuell* von den Lebens- u. Sozialberatern, von Rat-suchenden wie auch von christlichen Seelsorgern landauf, landab. Sie stellt damit eine wichtige Plattform zur Bildung und zum Austausch dar. Die *BTS-Bewegung* lebt von der Initiative vieler engagierter Lebens- u. Sozialberater und

von der Empfehlung zufriedener Rat-suchender.

Ein persönlicher Austausch der Berater vor Ort geschieht vor allem während der Ausbildung. Regelmäßige Inter- und Supervision ermöglichen es, den fachlichen u. persönlichen Austausch auch weiterhin zu pflegen. Genau hier setzt das Anliegen dieser Zeitschrift an: *BTS aktuell* möchte diesen Austausch fördern und zum fortwährenden Lernen und Weiterbilden motivieren. Damit dies häufiger u. noch aktueller als bisher geschehen kann, erhöht sich die Anzahl

der Ausgaben auf ca. 4 Mal im Jahr. Entsprechend kleiner wird der Umfang sein.

Mit dieser wunderbaren Aufgabe hat die *BTS*-Leitung nun mich beauftragt. Ich habe vor kurzem das Studium der Beratungspsychologie im Europäischen Theologischen Seminar (FDS-Kniebis) absolviert. Von der einfachen und klaren *BTS*-Botschaft bin ich begeistert: Wissenschaftlich fundiert u. zutiefst biblisch Seelsorge u. Beratung zu praktizieren, hilft sowohl dem Einzelnen im (Glaubens-) Alltag wie auch dem gesunden Wachstum ganzer christlicher Gemeinden.

Dieses Gut gilt es zu pflegen u. fortwährend weiterzuentwickeln. Lassen Sie sich durch die neuen Ausgaben der *BTS-aktuell* in Ihrer Beratungsarbeit ermutigen, inspirieren u. auch erneut herausfordern.

Bis Bald!

Ihr Christian Kuka

Christian Kuka
MSc Counseling Psychology/Lee-University,
Dipl.-Sozialpädagoge/
-arbeiter (FH)



Kontakt: kuka@bts-ips.de



Da ist viel Freiheit
und gegenseitiges
Geben und Nehmen!

© abcmedia - Fotolia.com

Isabel Stosius, *Germering (Bayern)*

Bericht über Intervision in München

Ich bin BTS-Lebens- und Sozialberaterin in Germering bei München und seit einigen Jahren selbständig in der Beratungsarbeit tätig.

Im Laufe der Jahre stellte ich fest, dass so eine Beratungsarbeit manchmal einem Einzelkämpfer-Dasein gleicht. Da ich auch in meiner Gemeinde in der Seelsorge arbeite, waren zum einen meine sozialen Kontakte auch immer mehr auf seelsorgerliche Kontakte beschränkt und zum anderen stellte ich fest, was wir auch immer wieder in den Grundkursen gehört haben: eine Ausbildung zum Seelsorger kann einen einsam machen.

Da ist was dran! Lernen wir doch sehr „weit“ und kritisch zu denken, über den Tellerrand nicht nur der eigenen Gemeinde hinaus zu sehen, mit verschiedenen Glaubensstilen sehr wertschätzend und umsichtig umzugehen, und Andersartigkeit zu achten, wo andere schneller geneigt sein könnten, ein Urteil zu fällen. Lernen wir doch, vieles zu hinterfragen, an uns selbst immer wieder zu arbeiten und lernbereit und offen für Korrektur und Veränderung durch andere zu sein.

Immer öfter entstand daher der Wunsch, sich mit anderen auszutauschen nicht nur über Beratungsthemen, son-

dern auch über das, was mich selbst beschäftigt und herausfordert.

Da tat es gut, sich irgendwann mit ein paar Anderen zusammenzutun, die so eine Ausbildung auch hinter sich hatten und aktiv in der Beratungsarbeit standen, vor denen man „laut denken“ durfte, ohne gleich als „liberal“ zu gelten.

Wo man „Unfertiges“ äußern durfte, ohne gewertet zu werden. Wo man Gebetsunterstützung für eigene Lebenssituationen oder für die Beratungsarbeit erhielt. Wo man Fälle vorstellen und fragen konnte, wie die anderen Teilnehmer damit umgehen würden. Wo man sich vernetzen konnte, wenn man gerade keine Kapazität bei neuen Anfragen hatte. Ein geschützter Rahmen, wo alles thematisiert werden konnte, was die Beratungsarbeit betrifft: da hatten Beratungsverträge genauso Platz, wie das Thema „Gottesbilder“, da gab es Austausch über aktuelle Bücher wie auch über PST-Rs von Klienten. Da gab es Diskussionen und Anregungen zum Thema Seelsorge in der Gemeinde - wir sind alle in diesem Bereich in unseren Gemeinden tätig - und vieles mehr.

Da ist viel Freiheit und gegenseitiges Geben und Nehmen!

Während die Supervision eine Pflicht für jeden Lebens- u. Sozialberater ist, ist die Intervision eine wichtige Ergänzung, weil sie uns in einer Region untereinander verbindet. Wir lernen von - und miteinander.

Ich nehme viel Gewinn mit aus unserer Intervisionsgruppe mit fünf festen Teilnehmern, die sich ca. alle zwei bis drei Monate treffen. Und was besonders schön ist: ich habe nicht mehr das Gefühl, eine „Einzelkämpferin“ zu sein.

Isabel Stosius
Lebens- und Sozial-
beraterin BTS



Kontakt:
www.bts-lebensberatung.de/isabelstosius

Start einer BTS-Männergruppe in Stuttgart

Seit 2007 habe ich durch die Zusammenarbeit mit Manfred Illg in der bisher einzigen BTS-Männergruppe (Weinstadt-Beutelsbach) viele Praxiserfahrungen sammeln können.

Hierbei stellte ich fest, dass dieses spezielle Setting besonders geeignet ist, Männern bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen. Vor einem Monat habe ich nun meine erste BTS-Männergruppe im Zentrum von Stuttgart gestartet. Die besonderen Vorteile einer solchen Gruppe möchte ich Ihnen hier kurz schildern.

1. Die Vorteile von BTS-Gruppen¹ im Allgemeinen:

- Multiplikation des wertvollen BTS-Ansatzes: mehrere Ratsuchende pro-

fitieren gleichzeitig von der Psychodidaktik, Methodenvielfalt und dem Metakonzert der ABPS².

- Die Teilnehmer lernen nicht nur von der anwesenden Fachkraft, sondern auch von der Vielzahl der Wahrnehmungsrückmeldungen der anderen Teilnehmer. Diese haben oft größere Überzeugungskraft, da sie selbst Betroffene sind (→ Kontingenz, Lernen am Modell).
- Personen mit verschiedenen Problemkonstellationen treffen aufeinander, so dass verschiedenste Themen besprochen werden, wovon alle profitieren. Die Teilnehmer erwerben sich so eine breite Sozialkompetenz.
- Hoffnung wird gestiftet, wenn andere Teilnehmer von kleinen Erfolgs-

schritten berichten. Der Einzelne lernt sich zu öffnen, die Isolierung vieler psychisch Leidender kann überwunden werden. Man lernt, dem anderen zu dienen, statt sich um sich selbst zu drehen.

2. Die Vorteile der reinen Männergruppe:

Eine reine Männergruppe bietet einen Schutzraum, in dem die Teilnehmer sich meist leichter tun, über ihre Ängste und Probleme zu sprechen. Hier kann man leichter auf Masken verzichten, voreinander ehrlich werden und sich gegenseitig beistehen. Hier können sie sich auch von Mann zu Mann (ohne „Gockel-Gehabe“) ansprechen, neue Schritte zu wagen.

Wenn Sie Männer im Großraum Stuttgart kennen oder beraten, bei denen Sie einen Gruppenbesuch empfehlen, können Sie mich gerne kontaktieren.



© Marcel Mooij - Fotolia.com

Adrian Lenkner
Lebens- und Sozial-
berater BTS



Kontakt:
Tel: 0711 914 682 69
E-Mail: info@beratungspraxis-stuttgart.de

Gedanke zur Spiritualität im Beratungsprozess

Wie schon oft beschrieben, sieht die BTS drei grundsätzliche Aspekte des menschlichen Wesens: Körper, Psyche und Spiritualität (Pneuma) wirken zusammen u. beeinflussen sich gegenseitig.

Die Funktion und das Zusammenspiel von Körper und Psyche werden in der heutigen Wissenschaft detailliert unter-

sucht, was zu bedeutenden Ergebnissen führte. Doch der pneumatische Aspekt ist auf diesem Wege nicht zu erfassen.

Die Wichtigkeit der Spiritualität und ihre Beziehung zu Soma und Psyche dürfen und können wir als Christen nicht leugnen. Warum auch?! Eine gesunde Spiritualität im Sinn einer erfüllten Beziehung zu Jesus Christus, ist sowohl für

den Ratsuchenden als auch für den Seelsorger ein wesentlicher Bestandteil ausgeglichener und gesunden Lebens.

Der Berater hat dabei eine doppelte Funktion. Zum einen möchte bzw. benötigt der Ratsuchende hier Hilfestellung vom Seelsorger, zum anderen kann diese Hilfestellung nur gelingen wenn sie authentisch ist, d.h. der

¹ Das Konzept der BTS-Gruppen stammt von Hilde Dieterich. Grundlagen u. Hilfen zur Durchführung können ihrem Handbuch für Seelsorgegruppen entnommen werden, welche durch die Zentrale in Freudenstadt zu bestellen sind (→ Impressum).

² Allgemeine Beratung, Psychotherapie u. Seelsorge

Berater selber täglich Jesus begegnet. Spiritualität bedeutet Begegnung des Menschen mit dem Übernatürlichen. Diese kann, um es einfach zu sagen, im Guten und im Schlechten gelebt werden, im Vertrauen auf Gott oder z.B. im Vertrauen auf Okkultismus. Doch hier einem starren Schwarz-Weiß-Denken zu folgen ist für die Beratung kontraproduktiv. Vielmehr wird es hilfreicher sein, die jeweilige Qualität der (nicht) gelebten Spiritualität individuell zu beachten:

Welche Rolle spielt Spiritualität in der Beratung? Wie intensiv sie ausgelebt? Ist sie befreiend oder religiös einklemmend? Nur Tradition oder auch lebendige Begegnung? Erlebe ich eine Spiritualität

**Es gibt tausende Bücher,
aber nur eins,
das lebendige Worte enthält.**

die über Kognition, Emotion und Motivation hinausgeht?

Als christliche Seelsorger brauchen wir, um Menschen ganzheitlich helfen zu können, eine lebendige Begegnung mit unserem Erlöser. Hier ist ein wichtiger Bestandteil das tägliche Einnehmen geistlicher Nahrung, das Lesen und Hören von Gottes Wort, damit wir „fertig sind, zu jedem guten Werk voll aus-

gerüstet.“ (2Tim 3,17). Dies möchte ich Euch ans Herz legen: Es gibt tausende Bücher, aber nur eines, welches lebendige Worte enthält.

Jedem von Euch wünsche ich eine gestärkte Begegnung mit unserem Herrn.

Samuel Pfendt
Lebens- und Sozial-
berater BTS



Kontakt:
www.beratung-pfendt.de



Impressum

Herausgeber
BTS Fachgesellschaft für Psychologie
und Seelsorge gGmbH

Postfach 0244
72232 Freudenstadt
Tel. (07442) 121 700
Fax (07442) 121 701
www.bts-ips.de
info@bts-ips.de

Geschäftsführer
Ben Vaske, vaske@bts-ips.de,
69469 Weinheim
Reiner Dienlin, dienlin@bts-ips.de,
53175 Bonn

Gestaltung
Doris Schnell, www.geo-grafik.de

Redaktion
Christian Kuka, kuka@bts-ips.de

Vorschau

Nächste Ausgabe der „BTS aktuell“

■ Unternehmensberatung in Thailand mit Hilfe des ABPS-Ansatzes

Ben Vaske hat bei seinen Forschungen interessante Zusammenhänge v. Kultur, Religion u. Persönlichkeitsstruktur herausgefunden. Die Ergebnisse sind relevant für die Missionsarbeit und die interkulturelle (Unternehmens-) Beratung. Ein ausführlicher Bericht von ihm erscheint in der nächsten Ausgabe.



■ Bericht aus Ihrer Beratungspraxis

BTS-aktuell vernetzt die Berater u. Rat-suchenden der BTS-Familie. Daher sind Beiträge aus der Alltagspraxis des ein-

zelnen Lebens- u. Sozialberaters unab-kömmlich. An dieser Stelle sind Sie ge-fordert: Schicken Sie uns einen Bericht aus Ihrer Beratungsarbeit. Sie können beispielsweise beschreiben, → wie Sie in einem Beratungsfall mit Hilfe des ABPS-Konzeptes weitergekommen sind, → welche Erfahrungen Sie mit der Intervention oder Supervision gemacht haben, → welche Erfahrungen Sie mit der Seelsorge in der Gemeinde haben, → und was Sie uns sonst noch berichten wollen. Einzelne Berichte werden nach Rücksprache abge-druckt. **Vielen Dank im Voraus!**

■ BTS-Kursprogramm 2012

In einer der nächsten Ausgaben wird wie-der eine Übersicht über die zahlreichen Veranstaltungsorte u. Seminare der BTS-Ausbildung zum Lebens- u. Sozialberater enthalten sein.

■ Bericht BTS-Jahrestagung 2011

Rückblick auf den Tag mit Infos zu den Vorträgen u. Neuigkeiten für 2012. Die nächste BTS-Jahrestagung wird übrigens am 29.09.2012 in Stuttgart stattfinden. Bitte Termin freihalten!

Vielen Dank.